



Einer von uns
Einer für uns

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

Alexander Ulrich MdB

BERLIN INFO für die Woche vom 02.-06.07.2018

Übersicht der Themen:

- Verabschiedung Haushalt 2018
- Nein zum erhöhten Wehretat!
- Streit zwischen CDU und CSU
- Meine Rede: Handelsüberschüsse abbauen, sonst tut Trump es!
- Überprüfung der Parteienfinanzierung
- Parlamentarische Sommerpause

Liebe Genossinnen und Genossen. Liebe Kolleginnen und Kollegen.

In dieser letzten Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause wurde der Haushalt für 2018 beschlossen und so fanden zahlreiche haushaltsspezifische Debatten im Deutschen Bundestag statt. DIE LINKE. lehnt diesen Haushalt ab, da er die unsoziale Politik der großen Koalition der letzten Jahre weiterführt und sogar noch verschärft. Insbesondere die Steigerung der Rüstungsausgaben ist angesichts der Zunahme von sozialen Problemen im Inland und von Konfliktherden weltweit skandalös. Der Wehretat steigt allein in diesem Jahr um 1,52 auf 38,52 Milliarden Euro an.

Nein zum erhöhten Rüstungsetat! - Mit unserem [Entschließungsantrag](#) fordern wir die Bundesregierung auf, das Zwei-Prozent-Ziel der Nato aufzugeben und den Wehretat um 5,1 Milliarden Euro zu kürzen. Alle Auslandseinsätze der Bundeswehr müssen beendet werden. Namentlich abgestimmt wurde am Mittwoch über einen [Änderungsantrag](#) der Linksfraktion, in dem wir die Bundesregierung auffordern, alle Haushaltsansätze für die Bereitstellung, Ausbildung, Bewaffnung und Nutzung der unbemannten Systeme HERON TP zu streichen.

Streit zwischen CDU und CSU - Geprägt waren die Debatten von dem krassen Streit zwischen CDU und CSU, der, meiner Meinung nach zeigt, dass die Regierung völlig am Ende ist. Dietmar Bartsch sagt in seiner Rede innerhalb der Generaldebatte zu Recht, dass das „C“ im Namen beider Parteien für Chaos stehe und insbesondere die CSU jegliche Nächstenliebe und Menschlichkeit verloren habe. [Hier](#) geht es zur Rede von Dietmar Bartsch.

Meine Rede: Wir müssen unsere Handelsüberschüsse abbauen, sonst tut Trump es! - Am Dienstag wurde der Etatentwurf 2018 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (Einzelplan 09) beschlossen. Es fehlt an Investitionen in den sozial-ökologischen Umbau, Bildung und Forschung, Gesundheit und Pflege, die marode Infrastruktur und in die Energie- und Mobilitätswende. 40 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diesem Land verdienen heute, gemessen an der Kaufkraft, weniger als vor 15 Jahren. Mehr Investitionen und eine Steigerung der Binnennachfrage würden unter anderem dazu beitragen, die riesigen Außenhandelsüberschüsse abzubauen. Der Zollstreit mit den USA hat ja gerade darin seinen Ursprung. [Hier](#) findet Ihr meine Rede.

Überprüfung der Parteienfinanzierung – Gemeinsam mit FDP und Grüne wollen wir mit einer Normenkontrollklage die Erhöhung der Parteienfinanzierung, die innerhalb von nur neun Tagen durch den Bundestag gepeitscht wurde, überprüfen lassen. Man muss sich wirklich nicht wundern, dass sich

so viele Menschen frustriert von der Politik abwenden. Mit dem gerade verabschiedeten Haushalt, den DIE LINKE. einstimmig ablehnte, werden viele Menschen unter zunehmend prekären Bedingungen leben und arbeiten müssen. Unter diesen Bedingungen ist eine Erhöhung der Parteienfinanzierung überhaupt nicht zu rechtfertigen. Hier geht es zu einem [Pressestatement](#) von MdB Jan Korte.

Es geht in die parlamentarische Sommerpause – Wir, mein Berliner Bundestags-Team und ich, bedanken uns für das von Euch entgegengebrachte Interesse und die gute Zusammenarbeit. Das Parlament tagt zwar erst wieder vom 11.-14.09.2018. Natürlich stehen wir Euch bis dahin aber weiterhin für Fragen und Anmerkungen zur Verfügung. Auf der einen oder anderen Aktion treffen wir uns bestimmt.

Zwischendrin eine sonnige und erholsame Urlaubszeit wünscht

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alexander Weiß'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Euer Alexander